1622.
4 Novemb.

So ward besagten Sontag den 4 Novemb. auch angemeldet und verkündt widerumb anzufangen
a. Die Winterschul auf Martini
b. Die Kirchen ämpter zu bestellen
c. Und daß man ein gnaue flüssige aufsicht haben wölle auf die jungen Eltern welche ihre kinder nit in die Schul schicken.

So ward und dis monats Sontag den 29 die Rechnung der Kirch Dürnth Bubiton Hünweyl zu Thünweyl von Herrn Landtvogt Kälbern zu Gemmingen in Zeugwart Herrn Decani Hr. Jos. Christophori Fasy von Dürnth und Jungen Statthalter und Gerichtsherr zu Bubiton, Junker Gerold Eschern, noch gehaltener predig und beleydigung etlicher neuwer Ehegaumer hernach im Mirthaus Hünweyl ingenommen von besagten 3 Bernhardt Kirch ihren Herrn Pfarrern und Kirchen pflegern.

Sontag den 2 December.

Disen Sontag ward noch vollendeter predig der Stillstand gehalten und ernstlich nachfrag gehalten der Leichtstubets halben, da Jahr zusammen kunfften an den Weinten und andern dörffern Hünweyl, Hadliton, Wernzhusen und Ringweyl angemeldet worden, jedoch keine insolentzen oder mutwillen, als ungebühr, herfür gebracht worden, sondern daß man meist doch auch mit Lobgsang, Schäng, Psalmen und Geistlich gesangen bey der gesprächt die Zeit zu bringen.

Da dan alle woch 2 od 3 mahl und schädliche knabe und junge Mannschaft das Lobgsang zu üben und Zeüffnen im Schulhaus Hünweyl nachts sich zusammen gethon und alles gebürlich zugangen.

Dito sind alle Stillstander ernstlich vermahnet und gebätten worden uff die vorstehende H. Weinacht und fest der Geburts Christi gute angestalt zumachen sondlich gegen dem jungen volck daß man sich flüssig rüste und vorbereyte uff die H. Zeyt.

Dito ist auch absonderlich mit jagt pfeniger von Wernzhusen einem ellenden heilosen Hufwacker alles ernst die nothwendigt geredt und fürgenommen worden mit sehr ernstlichem zuspruch, sich selbst und sye, arm und lesser zu betrachten, ob leyd ohne frucht, Gott erbarme sich.

Ao M. DCLXXVIII.

Sontags den 6 Januarij ward zu Jänner Stillstand.
Hünweyl noch vollendeter predig der gewöhnliche monatliche erste Stillstand im neuwen jahr widerumb angehebt und gehalten volgend gestalt:
a. Erstlich ward flüssige Nachforschung gehalten wie man sich ins gemein und sonderlich auch die jungen Leüth über die H. Weinacht und Neuwjahr gehalten.
b. Ob die predigen auch gebüret besucht und wie man sich im übrigen auch daheim habe verhalten.
c. Da dan angemeldet worden vor allen dingen: daß etliche Bergleüth als von Wagenschwyl nicht ohne anstoß und gegeben Ergrenß am H. Weinacht Montag sich mit Ursachung der predigen und hindanfezung H. Communion und Zünften Gaas dienst sich nocher Pappenschwyl uff den Markt in der Nachbarschaft begeben, dell es jwahren verlüchten wöllen sam auch die einich alda andere von Hünweyl interessiert und sich übersehen: ab. uff ernstlich inquirieren und nachforschen hat sich nichts erzeigt als daß dito ein knab von Hünweyl und jwar erst abend seinem kranken vater Hl. H. ihm etwas artzeyen auß der Apotheck zu holen und ein kraut für ein kranke Fr. noher Bubiton ins Pitterhuß gangen von den sonst auch gredt worden daß sie noher Pappenschwyl so ab nit warn.
d. Die Ehegaumer sind ernstlich erinnert worden ihr pflicht zu erstatten: die leüth zur predig sondlich auch in der wochen zu halten: und uff die fehlbaren gute achtung zu geben: und daß sie die gesellen zu Wernzhusen so sich etwan gelassen lassen zweyhundert beyden predigen zu keglen selbiges zu mydt oder flüssig zu leyden: worauf es besser worden.
e. Etlichen prestaften arm als der ellende Margret Zugbuchs ist etwas gültlins uff der arm Seckel und Kirch gütlin gesprochen worden für die höchste noth. Ec.

Sontag den 3 Horung ist der ordinarij monatliche Stillstand gehalten worden. Horung Stillstand.
Da dan etwas berathschlaget worden wie gestalt des heilosen jagli pfeniger kind von Wernzhusen welcher uff Herrn Landtvogts Kellers von Zwingenbrichthin von unser Hr. Herrn an das Hallen weet abgeholet worden in Ötenbach zur Züchtigung und sind ermelte kind zu ihrem freunden gewesen und weyl grossen mangelt ihnen von der Kirchen und armen seckel ein ß 3 biß uff fehrnere verordnung gesprochen worden.
Item dito 1 viertel kr. ochsen mahl dem verrmelten voster zu Hadliton mit sye kleine vatterlosen kinderen. Zinstag volgendts.

Es sind auch alle die jüngst wolmeinliche Synodal
Monita von der Theilung des Namens und
Tags Jahrs, und andere Sachen wider die Lufftigkeit
vor einem Ehrsamen Stillstand repetiert und alles
zu fleissiger aufsicht und handhab sonderlich ob das
vorstehende H. Pfirsichfäst vermehret und gebeüt worden.
Und daß man am ersten mitwoch jüngst leüchte
und die so nicht zu schaffen wann Kaperschlegler jahrmarkt
dem Teufel und gewerbe abhalte.

Allmosen etlich. Auch damahlen ward erkünt etlich den aller
notdürfftigsten armen ein gültgäblin zugeben, sonderlich ein
krankes Weyb umb diese Zeyt die lebensmittel
bey arme Lüthen am schlechtisten.

Sontag den 2 Sprachmonat. Sontag den 2 Juny ward ein Stillstand
gehalten. Ist nichts fürgebracht worden: und ist der
arme Langfeiern krankh sehr preßhaft Martes Zugeb
zu Weinerschuh, michel Kellers des Weinschrägers fr
ein handtreichung an gült erkent, ist etlich so erst leüth
ohnlich von der Kirchen und dem Sechel.

Sontag den 7 Jouvin. Sontags den 7 Juli ist abermahl Stillstand
gehalten und geklagt worden das Fräfeln und ge-
schüdt in holtz und wild ehe rupffen und bäum
nachforschung gehabt: als ist mit jung und alt geredt worden
den Fehlbarn aller ernst. Darauf auch war der
jungfrauen Hüttmeister S. Toggenburg Feuer die hat den
Fehler erkent und bey verzeihung gebeüt, dem pfarrer
im Neüthuß wird geben und etliche kind auch
als des Sonnenwirts Hüttmeister S. und jungfrauen Hüttmeister
denen ist ernstlich zugesprochen und sind die Kinder
von den Eltern selbst und die Fehler abgestraft
und ihnen bey Vermeidung mit gefängnuß und obrigkeitlicher
ungnad ernstlich zugesprochen worden.

Sontag den 4 Augstmonat. Sontag den 4 Augstmonat ward ein Stillstand
gehalten und fleissige nachfrag gehalten der Fräfeln halben
an bäum: hierüber ist ein jungfrauen für den jungen Stadt
beschuldigt und abgestraft worden.
Dito ist auch erkünt worden: den Wirt zu
Hinterweyh ernstlich zu erinnern, daß er Sontags
Hochzeitsmeister seye im Weinthal, auch jüngst leüchte nit
sehr ehrsam vor diesem geschehen, und daß
die weibsen und fründen allein am Sontag
nit ab ihr hinweise Collis gefunden worden.

1678.

Sontag Herbstmonat. Auff Sontag den ersten Septembris ward
noch der predig Stillstand gehalten und für-
gebracht daß etliche junge Bubs von weinerschuh
als Felix Stössel, Marx Rüegg und jung Hamerschlegler
zu Hadliton und dergleichen hinder
die bäum wöllen und etwas obs aber schütten
worden sy aber bey Zeyt abgehalten, disen Bub
zinsen hernach ernstlich zugesprochen worden
und selbige jüngst bestraft vermeinet dergleichen
sy sich fleissig anerbotten.
Dito ist den geschworen und Ehegumern
aller ernst anbefohlen worden, auff solche
Fräfel, sonderlich auch am Sontag fleissige
achtung zugeben in wehrender predigt
und Kinder lehren.

Sontag den 6 Octobris. Ist abermahl noch gehaltener Morgenpredig
Stillstand gehalten worden und habend
sich vor demselbigen angemeldet 27 Hauß-
armen leüthen Allmoseln so die Nüt brötlein
und dem auch andere Hüttmeister und bauend
umb etwas winter kleyd, stro und schu
von Ihnen Ihr. Herrn den Allmosen pfleger
und sind die nothwendigsten verzeichnet
worden.
Es ist dito auch ein menschliche erinnerung
an die Stillständer ein fleissige aufsicht
zu haben auff die jungen Seuwerlich in Kreutzgang
und Lehrung der Predigen, sonderlich der
Sonntags predig und kind lehren.

Wyhembach. Ward Stillstand gehalten und den armen
Allmosen gnädigen und Hausarmen die gaben
und weinter kleyder vom Allmosen ampt
nehmen zu ihrer empfang ausgetheilt.
In die 44 par Schu und Schuh
Stotzet strümpf und sch.
11 ell nördlinger und 3 tt gült
für 2 preßhafte personen weinerschuh.
Den armen ward diese gutacht in der
predig und vor dem Stillstand menschlich
zu bäuen gäb und für die obheit fleissig
zu bäuen vermahnet, und aller wol an-
gewendet.

Sontag den 1 Christen. Ward der letzte jahr Stillstand gehalten
und fürgebracht daß etlich mangel zu Weyhembach
der Schrösser und jung im Weyhembach
und für Schrösser und werde die alte
mucker von dem kind zimmerlich schlecht und schnöd
gehalten, worüber die jungen nit scharfhuß
beschuldigen und die gebür und ernst mit
ihnen geredt worden, habend versprochen sich allerseits
wol mit ein andern zu betragen, besonders die
alte mucker in sehren gehalten.
Dito beschach erinnerung auff vorstehende H. Weinacht
das wol gewüsten.
Dito auch erkent sy mit kerz den armen
die Spend an mel auff die H. Weinacht auszutheilen.